

Wissenschaftliche Leitung, Planung und Veranstaltende

Dr. phil. Dipl.-Psych. Elisabeth Waller
Prof. Dr. Carl Eduard Scheidt
Dipl.-Verw. Wiss. Tanja Ratzke
Unter Mitwirkung von:
Dipl.-Psych. Thomas Bender & Judith Ahn M. Sc.

Zertifizierte Fortbildung

Für Aus- und Weiterbildungsteilnehmer:innen
der psychoanalytischen und tiefenpsychologischen
Institute, approbierte Psychotherapeut:innen,
Studierende & an der Psychoanalyse Interessierte

Der Eintritt ist für alle Besucher:innen frei

Veranstaltungszeitraum

Beginn im Wintersemester 2023/24
Ende im Wintersemester 2025/26

Veranstaltungsort

Hörsaal der Psychiatrie,
Hauptstraße 8 / Eingang über Karlstraße,
79104 Freiburg im Breisgau



RINGVORLESUNG Bedeutende Persönlichkeiten der Psychoanalyse

Liebe Interessierte an der Ringvorlesung,

mit einer Reihe von Vorlesungen möchten die drei
Freiburger Psychoanalytischen Institute Sie einladen,
in die Geschichte der Psychoanalyse einzutauchen.
Sie nahm bekanntlich ihren Anfang mit der
revolutionären Theorie und Behandlungstechnik
ihres Begründers Sigmund Freud und mit einem
zentralen Schlüsselkonzept: dem Unbewussten.
Von dort aus wurde die Psychoanalyse in tiefreichenden
Auseinandersetzungen zwischen ihren Vertreter:innen
weiterentwickelt. Heute gestaltet sich die Psychoanalyse
in einer Vielzahl psychoanalytischer Denkansätze aus.
Es bleibt ein wichtiges Anliegen, das Erfahrungswissen,
das bedeutende Autor:innen der Psychoanalyse
gesammelt und in ihren theoretischen Schriften
festgehalten haben, zu erhalten und zu integrieren.

Die im WS 2023/24 begonnene Ringvorlesung erzählt
die Geschichte der Psychoanalyse über die Personen,
die sie gestaltet haben. Den Zuhörer:innen wird über
mehrere Semester hinweg ein Einblick in das Leben
und Werk von ausgewählten bedeutenden
Persönlichkeiten der Psychoanalyse vermittelt.
Namhafte Freiburger Psychoanalytiker:innen stellen
jeweils eine bedeutende Persönlichkeit vor, der sie sich
im Selbstverständnis ihrer Arbeit verbunden fühlen.
Das theoretische Werk wird in Auszügen vorgestellt
und ergänzt durch eine Skizze der Biografie.
Eine Einordnung der theoretischen Beiträge der
jeweiligen Autor:in in den theoriegeschichtlichen
Kontext wird versucht. Wir hoffen, mit der
Vorlesungsreihe ein möglichst lebendiges Bild der
facettenreichen Entwicklung des psychoanalytischen
Denkens in seinen vielfältigen Umschichtungen,
Umbrüchen und Neuansätzen im Verlauf seiner
Geschichte zu vermitteln.

Elisabeth Waller / Carl Eduard Scheidt / Tanja Ratzke

E. Waller C. Scheidt Tanja Ratzke

Eine Kooperationsveranstaltung der drei
Freiburger Psychoanalytischen Institute

PSF Psychoanalytisches Seminar Freiburg e.V.

AWI Aus- und Weiterbildungsinstitut
für Psychoanalytische und
Tiefenpsychologisch fundierte
Psychotherapie

IPPF Institut für Psychoanalyse und
Psychotherapie Freiburg e. V. (IPPF)

PSF Webseite



AWI Webseite



IPPF Webseite



forum
psychoanalyse
freiburg

RINGVORLESUNG

Bedeutende Persönlichkeiten der Psychoanalyse

Sommersemester 2024

Sommersemester 2024

17.04.2024 / 20 Uhr

Sigmund Freud (1856 - 1939) und die Psychoanalyse als historisches Ereignis

Dr. med. Johannes Picht

15.05.2024 / 20 Uhr

Melanie Klein (1882 - 1960)

Dr. phil. Dipl.-Psych. Sibylle Grüner

05.06.2024 / 20 Uhr

Wilfred Bion (1897 - 1979)

Dipl.-Psych. Angelika Rees

19.06.2024 / 20 Uhr

Hanna Segal (1918 - 2011)

Dipl.-Psych. Astrid Kloth

Wintersemester 2024/2025

23.10.2024

Paula Heimann (1899 - 1982)

Dipl.-Psych. Petra Bischoff

13.11.2024

Donald Winnicott (1896 - 1971)

Dr. phil. Dipl.-Psych. Sibylle Wahmhoff-Rasche

27.11.2024

Sándor Ferenczi (1873 - 1933)

Dr. phil. Dipl.-Psych. Elisabeth Waller

Dr. med. Stefanie Knop

11.12.2024

Sabina Spielrein (1885 - 1942)

Dipl.-Psych. Alfred Walter

15.01.2025

John Bowlby (1907 - 1990)

Prof. Dr. med. Carl Eduard Scheidt

29.01.2025

S. H. Foulkes (1898 - 1976)

Prof. Dr. med. Claas Lahmann

17.04.2024

Sigmund Freud (1856 - 1939) und die Psychoanalyse als historisches Ereignis
Dr. med. Johannes Picht

Abstract: Mit der Einführung der Psychoanalyse hat Sigmund Freud nicht nur eine Forschungs- und Behandlungsmethode geschaffen, sondern die in unserer Kultur als selbstverständlich vorausgesetzte „implizite Anthropologie“ verändert. Dies wirkt sich auf die gesamte Kultur und damit auch auf diejenigen aus, die nichts von Psychoanalyse wissen. Der Vortrag erläutert den Begriff der „impliziten Anthropologie“ und skizziert zunächst deren Entwicklung in Europa seit der Renaissance anhand der Begriffe Individualität, Subjekt und Innerlichkeit. Sodann wird Freuds epochaler Schritt der Psychologisierung des Unbewussten dargestellt, der in der Kontinuität von Entwicklungen des 18. und 19. Jahrhunderts steht, aber das 20. Jahrhundert prägen wird. Belegt wird dies anhand von Betrachtungen zur „Traumdeutung“ und zur „Psychopathologie des Alltagslebens“. Es wird verdeutlicht, dass auch die revolutionären Neuerungen Freuds in einem kulturellen und historischen Bedingungs-zusammenhang stehen und implizite anthropologische Normen vertreten. Sie lassen sich daher nicht einfach auf andere Zeiten und Regionen übertragen.

15.05.2024

Melanie Klein (1882 - 1960)
Dr. phil. Dipl.-Psych. Sibylle Grüner

Abstract: Melanie Klein war eine brillante Denkerin, eine unerschrockene Neuerin und eine streitbare Praktikerin. Sie hat den Ödipuskomplex neu geschrieben. Die frühe Beziehung zur Mutter wurde in ihrem Denken das Drehkreuz der Neurosenentwicklung. In Trieben sah sie weniger ein biologisches Konstrukt als ein psychologisches. Sie sind ans Objekt gerichtet und wirken in Beziehungen. Sie ging davon aus, dass es früh nicht nur Impulse gibt, sondern auch eine Art Vorstellung davon, was gewünscht und gefürchtet wird, also unbewusste Phantasien, die in Verbindung stehen mit Objektvorstellungen, eine frühe Art von Beziehung zwischen dem Säugling und seiner Umwelt.

Angst sei im Seelenleben des Kleinkindes das zentrale Problem. Sie entspringt der Aggression wegen oraler Versagung. Die feindseligen Gefühle gegenüber der versagenden Brust oder der Neid auf die spendende Brust werden z.T. gegen die eigene Person gerichtet und damit zum böartigen, frühen Über-Ich. Oder die Aggression wird projiziert und die Welt wird bedrohlich, weil sie sich rächen kann. Entwicklung hängt vom Erfolg der Libido in ihrem Kampf mit den destruktiven Impulsen ab.

Erzieherin zu sein als Analytikerin, war für Klein unmöglich. Sie sah in der Kinderanalyse keinen prinzipiellen Unterschied zu der von Erwachsenen und ihr Ziel war es, möglichst das Kind dazu zu befähigen, sich mit seinen Bedürfnissen und Ängsten in Worten auszudrücken, und damit mit der Realität in Kontakt zu bringen.

05.06.2024

Wilfried Bion (1897 - 1979)
Dipl.-Psych. Angelika Rees

Abstract: Die von Wilfred Ruprecht Bion geschaffenen Begriffe wie Beta-Elemente, Alpha-Funktion, Containment oder catastrophic change sind heute in aller Munde. Er selbst hat dies mit Humor kommentiert. Zuerst seien seine Begriffe Allen fremd erschienen, dann hätten schon immer Alle gewusst, was er sagen möchte und schließlich seien sie zum Jargon verkommen.

Psychoanalyse ohne Bion ist heute nicht mehr denkbar. Kein anderer psychoanalytischer Autor nach Sigmund Freud und Melanie Klein hat weltweit eine so kreative fachliche Auseinandersetzung ausgelöst wie er. Bahnbrechende Einsichten in die Mechanismen der Gruppendynamik, in die psychotischen Persönlichkeitsanteile und in die Bedeutung der frühesten und pränatalen Erfahrungen bereichern anhaltend die analytische Klinik und Forschung. Darüber hinaus hat Bion eine Entwicklungstheorie des Denkens und der Affekte vorgelegt mit weitreichenden Implikationen für die analytische Haltung und den analytischen Prozess.

Bions Texte galten lange als unübersetzbar. Es war die Freiburger Lehranalytikerin Erika Krejci, der diese Herkulesaufgabe gelungen ist. Ihre Übersetzungen der ersten drei Bücher Bions sind 1992 und 1997 bei Suhrkamp erschienen, 30 Jahre nach der englischsprachigen Erstauflage. Die mitunter anstrengende Auseinandersetzung mit Bions Gedanken wird belohnt durch die Verinnerlichung eines Bezugssystems, das uns in der klinischen Tätigkeit gerade dann hilfreich zur Seite springt, wenn andere Konzepte versagen.

19.06.2024

Hanna Segal (1918 - 2011)
Dipl.-Psych. Astrid Kloth

Abstract: Hanna Segal, geboren 1918 im polnischen Lodz, war eine bedeutende britische Psychoanalytikerin, Psychiaterin und Hochschullehrerin, die bis zu ihrem Tod 2011 der britischen psychoanalytischen Gesellschaft angehörte. Sie konnte schließlich auf eine mehr als 60-jährige Erfahrung als Psychoanalytikerin zurückblicken. Gleichzeitig aber behielt sie auf eine für sie typische Weise immer auch die Zukunft im Blick, so zum Beispiel in ihrem letzten Buch „Yesterday, Today, Tomorrow“ (2007). Als Lehranalytikerin und Schülerin von Melanie Klein hat sie sich intensiv mit deren Theorien auseinandergesetzt. Sie ist dem Werk Kleins immer verbunden geblieben und hat zugleich eigene Positionen entwickelt, die heute von großer Bedeutung sind. Mit der Unterscheidung von dem, was sie „symbolische Gleichsetzung“ nennt und der eigentlichen Symbolisierung hat sie einen wesentlichen Beitrag zum Verstehen von Symbolisierungsstörungen geleistet und damit die psychoanalytische Arbeit mit Kindern und Psychotikern bereichert. Sie verfasste innovative Beiträge zu Traum, Fantasie, Spiel und Kunst als Formen eines kreativen Zugangs zu psychischer Wahrheit, über Fantasie und Realität,

Fortsetzung Abstract Hanna Segal:

zum Wiederholungszwang und zu Wiedergutmachungsprozessen sowie über verschiedene Formen projektiver Identifizierung, alles Arbeiten, die aus dem psychoanalytischen Diskurs heute nicht mehr wegzudenken sind. Hanna Segal war außerdem eine streitbare Psychoanalytikerin sowohl in ihrem Fach unter Kollegen als auch in politischen Fragen. Sie hat sich in gesellschaftspolitische Auseinandersetzungen eingemischt. „Silence is the real crime“ (1987) ist einer ihrer wichtigsten aufklärerischen Aufsätze, in dem sie das Unbewusste hinter der atomaren Aufrüstung während des kalten Krieges bewusst zu machen versucht. Sie war Mitbegründerin der Vereinigung Ärzte gegen den Atomkrieg (IPPNW). Ihre Arbeiten sind hoch aktuell.

Vorankündigung Folgesemester

- **Anna Freud** PD Dr. med. Derek Spieler
- **André Green** Dr. med. Erika Kittler
- **Jacques Lacan** Dr. med. Thomas Vogt
- **Haydée Faimberg** Dr. med. Ursula Ehmer
- **Janine Chasseguet-Smirgel** Dipl.-Psych. Thomas Bender
- **Peter Fonagy** Prof. Dr. med. Almut Zeeck
- **Daniel Stern** Dipl.-Psych. Petra Sitta
- **Christopher Bollas** Dr. med. Gisela Schleske
- **Otto Kernberg** Dipl.-Psych. Michel Hotz
- **Psychoanalyse im Berlin der 1920er Jahre** Dipl.-Psych. Christina Huber & Dr. med. Janne Baars
- **Alexander Mitscherlich** PD Dr. med. Derek Spieler